



Bildungsbereiche und Prinzipien

- In diesem Angebot werden vor allem die Bildungsbereiche „Emotionen und soziale Beziehungen“, „Ethik und Gesellschaft“ sowie „Sprache und Kommunikation“ aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan angesprochen.
- Es werden vor allem folgende Prinzipien sicht- bzw. erlebbar:
 - ⇒ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
 - ⇒ Individualisierung
 - ⇒ Differenzierung
 - ⇒ Lebensweltorientierung
 - ⇒ Sachrichtigkeit

Konkrete Ziele und Kompetenzen

- Die Kinder nehmen den Wert von Spielzeug im Austausch mit Anderen und deren Spielsachen bewusst wahr und üben einen sorgsamen Umgang mit den Spielsachen ein.
- Die Sachkompetenz wird durch dieses Bildungsangebot besonders gefördert.

Mögliche Anknüpfungspunkte

- Kinder erzählen von ihren Spielsachen zu Hause
- Kinder bringen Spielsachen geplant oder ungeplant von zu Hause mit
- Achtloser Umgang mit (Spiel-)Sachen im Kindergarten

Organisatorisches

- Sozialform: Gesamtgruppe
- Dauer: 15 bis 20 Min.
- Zielgruppe: 3- bis 6-Jährige
- Raum: Gruppenraum
- Zeitpunkt: Vormittag oder Nachmittag

Medien und Materialien

- Tische oder Vitrinen, um darauf oder darin Spielsachen auszustellen.
- Material *Spielzeugausstellung – Elterninformation* [1–2]

Vorbereitung

- Die Kinder werden eingeladen, Spielzeug mitzubringen, und die Eltern werden darüber informiert.
- Evtl. Hinweis auf Ausschließung von bestimmtem Spielzeug (z.B. Kriegsspielzeug, elektronische Spielsachen, Schminksachen).
- Falls mit dem mitgebrachten Spielzeug eine Ausstellung geplant wird, werden Eltern und Kinder über die Rahmenbedingungen informiert.
- Tische oder Vitrinen für eine Ausstellung von Spielsachen vorbereiten.

Durchführung

- Die Kinder bringen Spielzeug mit, das ausgestellt und evtl. verliehen werden kann.
- Das Spielzeug wird vorgestellt, z.B. in einem Kreis, in dem die Kinder reihum zu einer oder mehreren der folgenden Fragen etwas erzählen:
 - ⇒ Was mag ich besonders gerne daran? Was ist gut daran?
 - ⇒ Von wem habe ich es bekommen? Zu welchem Anlass?
 - ⇒ Was oder wie spiele ich damit?
 - ⇒ Worauf soll man achten, wenn man damit spielt?
 - ⇒ Wie möchte das Spielzeug behandelt werden? Was will es nicht?
 - ⇒ Anschließend kann mit dem mitgebrachten Spielzeug eine Ausstellung gestaltet werden.
- Variante: Die Ausstellung wird zu einem bestimmten Thema oder einer Kategorie

von Spielzeugen gestaltet (z.B. Kuscheltiere, Fahrzeuge, Urlaubssouvenirs etc.)

Lernumgebung

- Mit dem Spielzeug wird eine Ausstellung gestaltet, die den Kindern über einen längeren Zeitraum zur Verfügung steht.
- Im Vorfeld wird festgelegt, ob, und falls ja, wie, wann und wo damit gespielt werden darf (Nur im Kindergarten? Nach Hause mitnehmen?).
- Um den Fokus auf die ausgestellten Spielsachen zu schärfen, könnten in der Zeit der Spielzeugausstellung, oder schon kurz davor, die üblichen Spielsachen im Kindergarten verräumt werden.
- Nach der Spielzeugausstellung könnten sich die Kinder auf die oben genannte Weise mit den Spielsachen des Kindergartens beschäftigen. Jedes Kind sucht sich ein Spielzeug aus, das es gerne mag, und überlegt sich dazu folgende Frage:
 - ⇒ Worauf soll man achtgeben, wenn man damit spielt?
 - ⇒ Wie möchte das Spielzeug behandelt werden? Was will es nicht?
- Die Antworten können in kleinen Gruppen ausgetauscht werden oder einzelne Antworten in einer großen Gesprächsrunde.

Ideen zur Weiterarbeit

- Spielzeugfreie(r) Tag(e)
- Weitere Bildungsangebote und Ideen unter www.konsumentenfragen.at.

Anmerkungen